Bericht über das Gesellschaftsjahr 1942

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **35 (1942-1943)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über das Gesellschaftsjahr 1942

Das abgelaufene Jahr 1942 hat trotz des andauernden Weltkrieges, der rings um unser Land tobt, in unserem Gesellschaftsleben einen ruhigen und befriedigenden Verlauf genommen. Es wurden die folgenden, stets gut besuchten *Vorträge* veranstaltet:

Am 31. Januar sprach Herr Prof. Wetter, Zürich, über « Die Slowakei », unter Vorführung von Farbenfilmen.

Am 21. Februar schilderte Herr Dr. Ritter, Basel, einen « Flug über Mexiko », mit lehrreichen Lichtbildern.

Am 6. März sprach Herr P. D. Dr. W. Staub, Bern, über die « Wirtschaft der Grossen Sunda-Inseln ».

Am 1. Mai erfreute uns Herr Dr. R. Rutsch, Bern, durch einen Vortrag über die durch ihre Asphaltquellen bekannte Insel Trinidad.

Am 2. Oktober schilderte uns Herr Dr. Gut, Zürich, seine « Eindrücke einer Reise durch die Vereinigten Staaten ».

Am 6. November berichtete Herr Dr. Hartmann, Zürich, über Portugal, mit besonderer Berücksichtigung des portugiesischen Dorfes.

Am 4. Dezember schilderte Herr Prof. Dr. Dyhrenfurth, St. Gallen, den « Himalaya », auf Grund seiner dort ausgeführten Reisen.

Ferner hörten wir gemeinsam mit der Berner Naturforschenden Gesellschaft am 13. November einen interessanten Vortrag von Herrn Prof. Obermaier, Freiburg, über « Megalithgräber in Spanien ».

Ueber die meisten dieser Vorträge im « Schweizer Geograph » hat unser Sekretär Herr P. D. Dr. Staub ausführlich referiert.

Im Berichtsjahr konnte sodann wieder ein gedruckter *Jahresbericht* herausgegeben werden, mit einer wissenschaftlichen Beilage « Kartographie der Schweiz », II. Teil, von Dr. R. Grob.

Der *Mitgliederbestand* hat keine Aenderung erfahren und zählt 130 aktive Mitglieder. Durch Todesfall haben wir verloren: unser Ehrenmitglied Herrn Dr. F. Sarasin, Basel, ferner Herrn E. Furrer, Adjunkt der Landes-Topographie, Herrn F. Wyss in Herzogenbuchsee, dem wir eine namhafte Stiftung zu verdanken haben, und Herrn Kläntschi, gewesenen Bundesbahnbeamten.

Diesen und einigen andern durch Austritte entstandenen Verlusten stehen die folgenden Eintritte gegenüber: Herr Ing. A. Studer, Herr Ing. J. Ganz und Herr Ing. G. Staub, alle von der Landes-Topographie, ebenso Herr E. Pfistner, Beamter, ferner Herr P. Köchli, Bern. Wir heissen diese neuen Mitglieder bestens willkommen.

Unsere Gesellschaft war auch an Verhandlungen des Verbandes Schweizerischer geographischer Gesellschaften vertreten. Vom Komitee wurde, leider erfolglos, der Versuch gemacht, dem mit Deportation bedrohten Prof. Philippson, unserm Ehrenmitglied, ein Asyl in unserem Lande zu verschaffen. Philippson wurde, trotz Fürsprache von Herrn Sven Hedin, mit seiner Familie nach Theresienstadt in der Tschechoslowakei abgeführt. Es ist zu erwarten, dass dem verdienten Gelehrten dort ein wenigstens erträgliches Los bereitet werde.

Der Berichterstatter:

Zollikofen, den 20. Januar 1943. Prof. F. NUSSBAUM